

LESERBRIEF

# Für die Stadt einsetzen

**Innenstadtentwicklung.** Die rege Teilnahme an der Ideenwerkstatt zum Innenstadtentwicklungskonzept hat gezeigt, dass die Attendorner Bevölkerung sich leidenschaftlich und engagiert für die Entwicklung unserer Stadt einsetzt. Jetzt werden alle Ideen zusammengefasst und veröffentlicht. Dann werden mit Unterstützung von externem Sachverstand verschiedene Optionen bepreist, gegeneinander abgewogen und die Ergebnisse in einer öffentlichen Stadtkonferenz vorgestellt. Ziel wird es dann sein, alles in einem ganzheitlichen Konzept für die Innenstadt zusammenzuführen.

Jegliche weitere Überlegungen zum Thema Klosterplatz von vorneherein auszuschließen, wie von SPD und UWG in der letzten Ratsitzung gefordert, würde die Mit-

arbeit der Bürgerinnen und Bürger an dieser spannenden Entwicklung missachten. Die Anregungen der Bevölkerung auch im Internet und per Post müssen erst einmal ausgewertet werden. Im Übrigen kann eine so weitreichende Entscheidung ohne vorherige eingehende Diskussion und Abwägung aller Belange verantwortlich gar nicht gefällt werden. Wir sollten deshalb diesen ergebnisoffenen transparenten Diskussions- und Abwägungsprozess abwarten.

Es geht um nicht weniger, als unsere Stadt durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität, durch Förderung von Handel und Gastronomie und durch eine moderne Verkehrsplanung zukunftsfähig zu machen. Es kann dabei nicht um den Erhalt des Status-quo gehen. Entweder gelingt es uns, attraktiver zu werden oder es setzt eine

Abwärtsspirale ein, die uns hier im ländlichen Raum vor erhebliche Probleme stellen wird. Ich hoffe, dass wir die Kraft und den Mut haben, die Ergebnisse dann auch tatsächlich umzusetzen. Unsere schöne Stadt kann deutlich attraktiver werden, wenn sich alle gemeinsam auf den Weg machen. Ein guter Anfang ist mit dem Konzept und durch die rege Bürgerbeteiligung jedenfalls gemacht.

**Marius Becker, Attendorn**

*Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: [olpe@westfalenpost.de](mailto:olpe@westfalenpost.de), Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.*